



Theologische Hochschule Reutlingen

Staatlich anerkannte Hochschule der
Evangelisch-methodistischen Kirche

Friedrich-Ebert-Straße 31 • D-72762 Reutlingen

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Bachelor-Studiengang
Soziale Arbeit und Diakonie

Wintersemester 2024/25

www.th-reutlingen.de

Gelebter Glaube – befreites Denken – tätige Liebe

Termine:

Musik und Begegnung für alle im neuen Lehrgebäude	05. Oktober 2024, ab 15.00 Uhr
Neueröffnung des Lehrgebäudes	06. Oktober 2024, ab 15.00 Uhr
Tag der Begegnung im neuen Lehrgebäude	05. Oktober 2024
Neueröffnung des Lehrgebäudes	06. Oktober 2024
Eröffnungsgottesdienst Studienjahr 2024/25	06. Oktober 2024, 18.00 Uhr
Eröffnungsvorlesung (Prof. Dr. Henrik Simojoki, HU Berlin)	07. Oktober 2024, 10:00 Uhr
Einführungsveranstaltungen für die Studienanfänger:innen	07. Oktober 2024
Wandertag	08. Oktober 2024
Antrittsvorlesung Prof. Dr. Maximilian Bühler	30. Oktober 2024, 19.30 Uhr
Blockwoche Theologie	02. bis 06. Dezember 2024
Veranstaltung "Gewalt gegen Frauen" - Welthaus Stuttgart	03. Dez. 2024, 13.00 - 20.00 Uhr
Weihnachtspause	23. Dez. 2024 bis 06. Jan. 2025
Antrittsvorlesung Prof. Dr. Marziyeh Bakhshizadeh	15. Januar 2025, 19.30 Uhr
Ende des Wintersemesters	31. Januar 2025

Vorschau:

Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2025	31. März 2025
Pfingstpause	07. bis 22. Juni 2025
Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2025	25. Juli 2025
Theologisch-Diakonische Woche	05. bis 08. Oktober 2025

Abkürzungen und Erläuterungen:

SWS = Semesterwochenstunden; CP = Credit Points; S1 = erstes Studienjahr; S2 = zweites Studienjahr; S3 = drittes Studienjahr; S4 = viertes Studienjahr; P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung; N.V. = nach Vereinbarung.

Es gelten die Studien- und Prüfungsordnung und das Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit und Diakonie. Nach Absprache können auch Wahlveranstaltungen aus dem Fachbereich Theologie besucht werden.

Studierende haben auf Antrag die Möglichkeit, Credit Points auch an anderen, mit der Theologischen Hochschule Reutlingen kooperierenden Hochschulen zu erwerben. Zuständig für die Anerkennung ist die Prüfungskommission, Ansprechpartner der Prorektor für Lehre und Studium. Das Vorlesungsverzeichnis der *Evangelischen Hochschule Ludwigsburg*, mit der ein entsprechender Kooperationsvertrag besteht, ist abrufbar unter: www.eh-ludwigsburg.de. Auch mit der *Theologischen Hochschule Elstal* (www.th-elstal.de) und der *Theologischen Hochschule Ewersbach* (www.th-ewersbach.de) bestehen Kooperationsvereinbarungen, die die wechselseitige online-Teilnahme von Studierenden an Lehrveranstaltungen ermöglichen, insbesondere im Wahlbereich.

Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit und Diakonie“

Die Theologische Hochschule Reutlingen bietet seit Wintersemester 2021/22 einen siebensemestrigen Studiengang Soziale Arbeit und Diakonie zum Erwerb des Bachelor-Grades (B.A.) an, in dem insgesamt 210 Credit Points (CP) zu erwerben sind.

Studienvoraussetzungen sind die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die entsprechenden Abschlüsse der jeweiligen Bundesländer. Für ausländische Studierende gelten die für deutsche Hochschulen üblichen Regelungen.

Der Studiengang führt in die geschichtlichen, methodischen, ethischen und rechtlichen Grundlagen von Sozialer Arbeit und Diakonie ein, er vermittelt grundlegende Kenntnisse ihrer Methoden und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und macht die Studierenden mit unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit und Diakonie bekannt (Kinder- und Jugendsozialarbeit, Alter, Gesundheit, besondere Lebenslagen). Letztere stellen einen repräsentativen Ausschnitt der Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit und Diakonie dar und orientieren sich zugleich an den besonderen Anforderungen der beteiligten Kooperationspartner. Studienbegleitende Praxisprojekte, eine Berufsfelderkundung, eine Forschungswerkstatt und fakultative Angebote im Wahlmodul, die auch aus den Theologiestudiengängen entnommen werden können, ergänzen das Studienangebot.

Neu: dual Studieren

Als zusätzliche Variante zum Vollzeitstudium wird ab Wintersemester 2024/25 ermöglicht, „Soziale Arbeit und Diakonie“ dual zu studieren.

Wie unterscheidet sich die duale Variante?

Während der Vorlesungszeit arbeiten die Studierenden i.d.R. zwei Tage pro Woche in ihrer Praxisstelle, in der vorlesungsfreien Zeit arbeiten die Studierenden i.d.R. 3 Tage pro Woche in der Praxisstelle. Die aktuell angebotenen Praxisstellen werden auf der Homepage veröffentlicht.

Um das zu ermöglichen, werden

- alle Praxisteile des Studiums (ca. 1000 Stunden) in die Praxiszeit gelegt, Es gibt also kein Praxissemester, sondern auf die gesamte Studienzeit verteilte Praxiserfahrung.
- Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistungen (Kolloquien, Referate und Hausarbeiten) werden in die vorlesungsfreie Zeit verlegt.
- Einzelne Lehrveranstaltungen werden als Blockseminare oder asynchron und digital in die vorlesungsfreie Zeit verlegt.

Das Modulhandbuch mit allen Studieninhalten und -formen gilt für beide, die Lehrveranstaltungen werden auch gemeinsam besucht.

Neu: Studienschwerpunkt „Diakonie“

Der Studiengang „Soziale Arbeit und Diakonie“ kann anerkannt werden als Ausbildungsgang zur Diakonin / zum Diakon in einer evangelischen Landeskirche. Dazu ist die Wahl eines Studienschwerpunkts „Diakonie“ erforderlich. Im Wahlmodul (12 CP) müssen dafür mindestens 6 CP in zusätzlichen LV der Theologie absolviert werden. Im WiSe 24/25 werden folgende Angebote ermöglicht:

S1: Blockseminar „Basics des Glaubens“

S3: Kirchen- und Theologiegeschichte I

S4: NT-Exegese

Modulbereich 1: Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie

Einführung in den Studiengang und wissenschaftliches Arbeiten

1	Einführung in den Studiengang Soziale Arbeit und Diakonie	Hüsson	P S1-2 2 SWS / 2 CP
----------	--	---------------	--------------------------------

Dieses Seminar gibt einen Überblick über Inhalte und Methoden von Sozialer Arbeit, Diakoniowissenschaft und Theologie. Grundlegende Kenntnisse des Begriffs, der Funktion und der wissenschaftlichen Logik von Sozialer Arbeit und Diakonie und deren theologischen Bezüge werden vermittelt und Zusammenhänge hergestellt. Sozialarbeiter*innen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern werden einen Einblick in ihre Tätigkeit geben.

Zusätzlich wird im Rahmen des Seminars die Erkundung eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit (Umfang 60h) vorbereitet. Die Berufsfelderkundung erfolgt im Anschluss an das WiSe in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder Diakonie. Ein schriftlicher Bericht beschließt diese erste Praxiserfahrung. Ergebnisse aus dem Praktikum werden im SoSe im Seminar „Professionelles Handeln in Sozialer Arbeit und Diakonie“ (Modul 409) vorgestellt.

Modul: Nr. 401 Einführung in den Studiengang und wissenschaftliches Arbeiten (6 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Erath, P. & Balkow, K. (2016): Soziale Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.
Thole, W. (Hg.) (2010): Grundriss soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft

2	Wissenschaftliches Arbeiten	Bakhshizadeh	P S1-2 2 SWS / 2 CP
----------	------------------------------------	---------------------	--------------------------------

Das Studium erfordert die Lektüre von wissenschaftlichen Fachtexten und das Erstellen eigener schriftlicher Arbeiten und Präsentationen. Dieses Seminar will auf die Anforderungen des Studiums vorbereiten und die Entwicklung der eigenen Studierfähigkeit anregen. Dazu werden Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Methoden und ein Umgang mit studienrelevanten Medien vermittelt. Konkrete Inhalte werden sein:

- Lesen, Verstehen, Verfassen und Zitieren wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeit zu verständlichem Ausdruck und klarer Argumentation
- Fähigkeit zur Benutzung der Bibliothek und Literaturrecherche
- Sicherheit in der Informationsgewinnung und im Umgang mit Datenbanken

Modul: Nr.401 Einführung in den Studiengang und wissenschaftliches Arbeiten (6 CP).

Arbeitsformen: Einzelne Präsenzveranstaltungen (Beginn, Mitte, Ende), weitgehend digitale Lerneinheiten, Erstellung eines zweiseitigen Papers nach den Richtlinien des wissenschaftlichen Arbeitens.

Prüfungsleistung: Anfertigung eines Kurzreferats (15.000 Zeichen) zu einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit und Diakonie nach den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (unbenotet, zu bestehen).

Literatur: Stickel-Wolf, Ch. & Joachim W. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren – gewusst wie! Wiesbaden: Springer. Theising, M. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahlen.

Das Seminar Wissenschaftliches Arbeiten kann auch von den Studierenden der Theologie als Wahlfach besucht werden.

Geschichtliche Grundlagen

3	Soziales u. diakonisches Handeln in der Kirchengeschichte u. im Methodismus	Elsner	P S1-2 2 SWS / 3 CP
----------	--	---------------	--------------------------------

Diakonisches Handeln hat seine Wurzeln im Leben Jesu und der urchristlichen Gemeinde. Es ist geprägt bis heute durch die Antworten auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der geschichtlichen Epochen. Ziele und Formen christlicher Diakonie werden reflektiert im Kontext der historischen, ökonomischen, politischen, religiösen und kulturellen Einflussfaktoren. Bei den ausgewählten Epochen wird ein besonderer Fokus auf die Geschichte des Methodismus und seines sozial-diakonischen Handelns gelegt.

Modul: Nr. 402a Geschichte der Sozialen Arbeit und der Diakonie (6 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Seminar. – Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit 402b wöchentlich 3-stündig durchgeführt. Zusätzlich finden ein oder zwei Exkursionstage statt.

Prüfungsleistung: Hausarbeit (30.000 Zeichen)

Literatur: Wolfgang Maaser / Gerhard K. Schäfer (Hg.) (2016) Geschichte der Diakonie in Quellen: Vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Neukirchen-Vluyn; Quellen zur Geschichte der Diakonie: Band 1-3; (1996), Stuttgart: Evangelisches Verlagswerk; Hammann, Gottfried (2003). Die Geschichte der christlichen Diakonie - Praktizierte Nächstenliebe von der Antike bis zur Reformationszeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Hauff, Adelheid M. von (Hg.) (2007). Frauen gestalten Diakonie, Band 1+2, Stuttgart: Kohlhammer; Marquardt, Manfred (1977). Praxis und Prinzipien der Sozialethik John Wesleys, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Lothar Elsner und Ulrich Jahreiß (Hg.) (2008). Das soziale Bekenntnis der Evangelisch-methodistischen Kirche - Geschichte, aktuelle Bedeutung, Impulse für die Gemeinde; Göttingen: Edition Ruprecht

4	Geschichte der Sozialen Arbeit und der Diakonie	Elsner / Siegfried Keppeler	P S1-2 2 SWS / 3 CP
----------	--	------------------------------------	--------------------------------

Die Geschichte der Sozialen Arbeit steht in einem wechsellvollen Spannungs- und Abhängigkeitsverhältnis zur Geschichte der Diakonie. Die Entwicklungslinien lassen sich auch als eine Geschichte beschreiben, die der Frage nachgeht: „Wie wurde Helfen zum Beruf?“ Die Wege in die Professionalisierung Sozialer Arbeit mit seinen vielfältigen Handlungsfeldern von der Alten- und Behindertenhilfe über den Sozialen Dienst oder die Jugendhilfe sind nicht ohne ihre Wurzeln in der Diakonie zu verstehen und auch nicht ohne die kritische Auseinandersetzung damit.

Auf beide oft separat dargestellte Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit und der Diakonie zu sehen, ist erhellend für das Verständnis der Entstehung von Institutionen und Verbände und den

mit der Sozialen Arbeit eng verknüpften rechtlichen und sozialpolitischen Rahmungen des Sozialstaats.

Modul: Nr. 402b Geschichte der Sozialen Arbeit und der Diakonie (6 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Seminar. – Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit 402a wöchentlich 3-stündig durchgeführt. Zusätzlich finden ein oder zwei Exkursionstage statt.

Prüfungsleistung: Hausarbeit (30.000 Zeichen)

Literatur: Amthor, Ralph Christian (2012). Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa; Hering, Sabine; Münchmeier, Richard (2014). Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa; Hammerschmidt, Peter; Weber, Sascha; Seidenstücker, Bernd (2017). Soziale Arbeit - die Geschichte. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich; Kuhlmann, Carola (Hg.) (2011): Geschichte Sozialer Arbeit. Eine Einführung für soziale Berufe. 2. Aufl. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Verlag; Kuhlmann, Carola (2017): Geschichte Sozialer Arbeit II. Textbuch. 1st ed. Berlin. (Online verfügbar)

Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaften von Sozialer Arbeit und Diakonie

5	Einführung in die Psychologie	Hüsson	P S1-2 2 SWS / 3 CP
----------	--------------------------------------	---------------	--------------------------------

Die Psychologie vermittelt zahlreiche Kenntnisse über das menschliche Verhalten, Handeln und Erleben in den unterschiedlichen Lebensphasen. Ergebnisse aus der Lernpsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie und Erziehungs- und Familienpsychologie führen zu einem vertieften Verständnis des Erlebens und Verhaltens der Adressat*innen Sozialer Arbeit, Diakonie und Theologie. Das Wissen über individuelle und psychosoziale Problemlagen erhöht die Fähigkeit, im Einzelfall auch angesichts seelsorglicher Herausforderungen notwendigen Handlungsbedarf zu erkennen und ggfls. Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten.

Modul: Nr. 403 Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaften von Sozialer Arbeit und Diakonie (6 CP).

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Interviews.

Prüfungsleistung: Klausur (120 Min.) über den Stoff des Moduls (Erziehung, Bildung, Sozialisation + Einführung in die Psychologie).

Literatur: Kießling, K., Engel, A., Strunk, T. & Wagener, H. J. (2021). Grundwissen Psychologie. Lehrbuch für Theologie und Seelsorge Ostfildern: Matthias-Grünewald. Lang, F. R., Martin, M. & Pinquart, M. (2012): Entwicklungspsychologie - Erwachsenenalter. Göttingen: Hogrefe. Schneewind, K. A. (2010): Familienpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer. Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit (Stuttgart: Kohlhammer).

6	Erziehung, Bildung, Sozialisation / Einführung in die Pädagogik	Merget	P S1-2 2 SWS / 3 CP
----------	--	---------------	--------------------------------

Grundbegriffe, Konzepte und Grundformen pädagogischen Handelns bilden eine wesentliche Grundlage, um in der Begegnung mit Kindern und Jugendlichen angemessene Entwicklungs- und Bildungsprozesse anzuregen. Das Wissen um Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation erleichtert den Zugang zu der Altersgruppe und schafft Voraussetzungen, Kinder und Jugendliche in ihrem Lebensalltag umfassend zu begleiten und zu unterstützen. Der Bezug zu den entsprechenden Handlungsfeldern stellt einen engen Praxisbezug her. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten führen zu einem reflektierten Handeln in den verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit, Diakonie und Theologie.

Modul: Nr. 403 Pädagogik und Psychologie als Bezugswissenschaften von Sozialer Arbeit und Diakonie (6 CP).

Arbeitsformen: Vortrag, Kurzreferat, Textarbeit, Gruppenarbeit und -diskussionen.

Prüfungsleistung: Klausur (120 Min.) über den Stoff des Moduls (Erziehung, Bildung, Sozialisation + Einführung in die Psychologie).

Literatur: Gudjons, Herbert (2012): Pädagogisches Grundwissen, Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Krüger, H. & Helsper, W. (2010): Einführungskurs Erziehungswissenschaft. Opladen: Budrich (UTB Erziehungswissenschaft). Raithel, J., Dollinger, B. & Hörmann, G. (2009): Einführung Pädagogik. Begriffe, Strömungen, Klassiker, Fachrichtungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Rechtliche Grundlagen

7	Vertiefung der Rechtsgrundlagen: Zivilrecht	Rückert	P S2 2 SWS / 3 CP
----------	--	----------------	------------------------------

Was bedeutet rechtliche Betreuung und welchen Einfluss hat es auf unser berufliches Handeln, wenn für unsere Klient*in ein*e Betreuer*in bestellt worden ist? Welche Rechte und Pflichten habe ich, wenn ich einen Arbeitsvertrag unterschreibe? Und: Welche Rolle spielen dabei möglicherweise die Grundrechte, die wir im 2. Semester bereits kennengelernt haben?

Ausgehend von diesen Leitfragen werden wir uns in dieser Lehrveranstaltung primär mit dem Zivilrecht befassen, wobei Themen im Mittelpunkt stehen werden, mit denen Sozialarbeiter*innen in ihrem Berufsalltag unmittelbar in Berührung kommen. Größeren Raum wird das Betreuungsrecht einnehmen, ehe wir uns anschließend dem (kirchlichen) Arbeitsrecht zuwenden.

Die genannten Themenfelder sollen stets möglichst praxisnah und wo möglich anhand von Beispielfällen aufgeschlossen werden. Dabei soll auch genügend Raum entstehen für Diskussionen und Reflexionen.

Am Ende dieser Veranstaltungsreihe soll es den Studierenden möglich sein, einfache bis mittelschwere Rechtsfragen aus den behandelten Themenfeldern eigenständig bewerten zu können, mit Hilfe juristischer Arbeitstechniken, die diese Veranstaltungsreihe vermittelt.

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, weitere Themenkreise zu erschließen, je nach konkretem Interesse der Studierenden.

Modul: Nr. 405 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit (6 CP).

Arbeitsformen: Vortrag, Veranstaltungsbegleitende Lektüre, Kleingruppenarbeit, Diskussion und Reflexion, Übungen und Fallbearbeitung.

Prüfungsleistung: Bearbeitung eines Workbooks, begleitend zur Lehrveranstaltung, unbenotet, zu bestehen.

Literatur: Dütz/Thüsing, 27. Aufl. (2022): Arbeitsrecht. München: Beck. Fröschle/Pelkmann, 5. Aufl. (2023): Studienbuch Betreuungsrecht. Köln: Reguvis. Hilgendorf (2008): dtv- Atlas Recht Band 2: Verwaltungsrecht/Zivilrecht. München: dtv. Löwisch/Caspers/Klumpp, 12. Aufl. (2019): Arbeitsrecht. München: Vahlen. Marschner/Brose (2022): Rechtliche Grundlagen psychiatrischer Arbeit. Stuttgart: utb. Mazur (2022): Betreuungsrecht. Ein Ratgeber für Betroffene, Betreuerinnen und Betreuer. München: dtv. Röchling (2023): Grundlagen und Schwerpunkte des Betreuungsrechts für die Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa. Wabnitz, 6. Aufl. (2021): Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit. Stuttgart: utb.

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie

8	Soziologie und Soziale Arbeit	Bakhshizadeh	P S3 2 SWS / 3 CP
----------	--------------------------------------	---------------------	------------------------------

Die Lehrveranstaltung bietet einen umfassenden Überblick über die Grundlagen der Soziologie und lädt die Studierenden dazu ein, eine soziologische Perspektive auf die Sozialarbeit und Diakonie einzunehmen.

Die Veranstaltung betont den bedeutenden Einfluss der Soziologie auf das Verständnis der Komplexität heutiger Gesellschaften. Beginnend mit einer Einführung in die klassische soziologische Theorie werden soziologische Konzepte und Diskussionen zu sozialem Handeln, sozialer Ordnung, sozialer Differenzierung, sozialer Integration und sozialem Wandel im Kontext der Sozialarbeit behandelt. Zudem werden relevante Erkenntnisse über Gesellschaft, ihre Strukturen, Institutionen, Prozesse und Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf die Sozialarbeit und Diakonie ausführlich diskutiert.

Modul: Nr.407 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie (12 CP).
Arbeitsformen: Vorlesung und Seminar (Gruppenarbeit & Diskussion).

Prüfungsleistung: Referat oder Hausarbeit in einem der Seminare aus Modul 407 (a. Gesellschaft in philosophischer und theologischer Perspektive, b. Soziologie und Soziale Arbeit, c. Soziale Probleme und Verwerfungen, d. Kulturelle und religiöse Diversität).

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters genannt.

9	Soziale Probleme und Verwerfungen	Bakhshizadeh	P S3 2 SWS / 3 CP
----------	--	---------------------	------------------------------

Ein Ziel der Sozialen Arbeit ist es, zur sozialen Gerechtigkeit in der Gesellschaft beizutragen. In einer zunehmend ausdifferenzierten Gesellschaft müssen soziale Probleme und Risiken individuell bearbeitet werden. Soziale Arbeit spielt daher eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Menschen bei der Bewältigung sozialer Probleme und kann in diesem Sinne einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit leisten.

In diesem Kurs werden Strategien und Techniken vorgestellt, um soziale Verwerfungen zu verstehen und die strukturellen, individuellen und organisatorischen Bedingungen sozialer Probleme im Feld der Sozialen Arbeit zu klären und zu beeinflussen.

Modul: Nr. 407 Grundlagen und Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie (12 CP).
Arbeitsformen: Vorlesung und Seminar (Gruppenarbeit & Diskussion).

Prüfungsleistung: Referat oder Hausarbeit in einem der Seminare aus Modul 407 (a. Gesellschaft in philosophischer und theologischer Perspektive, b. Soziologie und Soziale Arbeit, c. Soziale Probleme und Verwerfungen, d. Kulturelle und religiöse Diversität).

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters genannt.

Wichtig: Eine Teilnahme an der Veranstaltung „Gewalt gegen Frauen“ Welthaus Stuttgart ist erforderlich (03.12.2024, 13.00-20.00 Uhr).

Theologische Grundlagen

10	Die Bibel verstehen I	Liess / Schluep	P S1 3 SWS / 4 CP
-----------	------------------------------	------------------------	------------------------------

Die Bibel ist für soziales und diakonisches Handeln in mehrfacher Weise von Bedeutung: (1.) Sie ist eine entscheidende Quelle der Normen, Werte und Grundhaltungen, die soziales und diakonisches Handeln und das Selbstverständnis der Handelnden leiten. In Gesellschaften, die von der jüdisch-christlichen Tradition geprägt sind, ist soziale Arbeit nicht nur in kirchlichen, sondern auch in säkularen Kontexten ohne das biblische Menschenbild und das biblische Ethos der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit nicht verstehbar. (2.) Soziale und diakonische Arbeit hat es immer wieder mit Menschen tun, für die die Bibel lebens- und glaubensprägend ist. Wer diese Menschen verstehen will, benötigt grundlegende Kenntnisse der Bibel. (3.) In bestimmten Handlungsfeldern sozialer und diakonischer Arbeit spielt der Umgang mit der Bibel auch ausdrücklich eine Rolle. So kann die Bibel Thema von Seelsorge und Beratung oder Gegenstand von Andacht, Meditation und religiöser Bildung werden.

Ausgehend von diesen Beobachtungen verfolgt die Lehrveranstaltung ein dreifaches Ziel: (1.) Sie vermittelt elementare Grundkenntnisse über Entstehung, Geschichte und Inhalt der Bibel. Dabei kommt auch die Beziehung zwischen christlichem und jüdischem Verständnis der Bibel und das Verhältnis von Bibel und Koran in den Blick. (2.) Sie bietet Antworten auf die Frage, wie die Bibel als ein zwei- bis dreitausend Jahre altes Buch unter heutigen Bedingungen gelesen und verstanden werden kann. (3.) Sie thematisiert Möglichkeiten des Umgangs mit der Bibel in bestimmten Handlungsfeldern sozialer und diakonischer Arbeit.

Im zweiten Teil des Moduls, in der Lehrveranstaltung „Aspekte biblischer Theologie“, werden Fragen der biblischen Anthropologie (Lehre vom Menschen) und Ethik im Mittelpunkt stehen.

Modul: Nr. 404 Biblische Bezüge von Sozialer Arbeit und Theologie (7 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Lektüre, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine. Im zweiten Teil des Moduls schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen) in der Lehrveranstaltung „Aspekte biblischer Theologie“.

Literatur: Dohmen, Christoph: Die Bibel und ihre Auslegung, 3. Auflage München 2006. Ders.; Hieke, Thomas: Das Buch der Bücher. Die Bibel – Eine Einführung, Regensburg 2019. Rohr, Richard: Was die Bibel uns zu sagen hat, München 2020. Schmid, Konrad: Die Bibel. Entstehung, Geschichte, Auslegung, München 2021.

11	Aspekte biblischer Theologie (Anthropologie, Ethik und Soziallehre)	Liess / Schluemp	P S2 2 SWS / 3 CP
----	--	-------------------------	------------------------------

Die Fortsetzung der Einführungsveranstaltung «Die Bibel verstehen» des Wintersemesters beschäftigt sich mit der Theologie der einen Bibel, das heisst mit der Frage, welche Themen im Alten und im Neuen Testament vorkommen und wie die beiden Bücher zusammengehören. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Fragen nach dem Menschsein (Schöpfung, Verantwortung vor Gott (=Anthropologie)), der Ethik (soziales Zusammenleben, Verantwortung vor den Menschen) und der Soziallehre im weiteren Zusammenhang gelegt. Dazu sollen Themen und Texte aus der Bibel angeschaut und analysiert werden, um auf Grundlage dessen eine Sicht auf die Welt und das Leben zu gewinnen, die der Schöpfung Gottes und der Erlösung in Jesus Christus entspricht. Grundlage ist die Lektüre des UTB- Arbeitsbuches für Soziale Arbeit und Diakonie (Angaben s.u.), das gekauft oder umsonst (legal, weil lizenziert) über das THR-Wifi von der UTB-Homepage heruntergeladen werden soll.

Modul: Nr. 404 Biblische Bezüge von Sozialer Arbeit und Diakonie (7 CP).

Arbeitsformen: Seminar mit Referaten und Diskussion.

Prüfungsleistung: Schriftlich ausgearbeitetes Referat zu einem anthropologisch oder ethisch relevanten Thema biblischer Theologie (30.000 Zeichen).

Literatur: 1. Arbeitsbuch: Jörg Lanckau / Thomas Popp / Anni Hentschel / Klaus Scholtissek (Hrsg.): Biblisches Arbeitsbuch für Soziale Arbeit und Diakonie, UTB 2021. 2. Literatur zu den einzelnen Themen wird im Semester vorgestellt.

Wichtig: Da das Seminar im Sommersemester nicht stattfinden konnte, wird es überwiegend in der Blockwoche des Wintersemesters 24/25 nachgeholt (vorläufig geplant am 2.12. und 4.12. zu je 6 Lektionen (3 Blöcke zu je 2x45 Minuten), Vor- und Nachbereitungen am Anfang und Ende des Semesters (4 Treffen zu 2 Lektionen). Genauere Infos erhalten Sie vor Semesterbeginn.

Anthropologische und ethische Aspekte von Sozialer Arbeit und Diakonie

12	Anthropologie und Ethik in philosophischer und theologischer Perspektive	Voigt / von Twardowski	P S3 2 SWS / 3 CP
----	---	-------------------------------	------------------------------

Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Und: Was ist der Mensch? – Diese Fragen können laut Immanuel Kant (1724-1804) als die vier Grundfragen der Philosophie bezeichnet werden. Das Selbstverständnis des Menschen oder die Lehre von dem Menschen (Anthropologie) steht mit diesen grundlegenden Fragen zur Debatte. Deutlich findet sich die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen unmittelbar mit der Frage nach dem menschlichen Handeln verbunden („Was soll ich tun?“). Was ist ein angemessenes oder verantwortliches Handeln angesichts der Herausforderungen, mit denen sich das Leben konfrontiert sieht?

Mit der Reflexion über das gute Leben und das richtige Handeln ist das weite Feld der Ethik betreten. Sowohl die Philosophie als auch die Theologie als Rede von Gott fragen nach dem Selbstverständnis des Menschen (Anthropologie) und zugleich nach dem damit verbundenen menschlichen Handeln in der Welt (Ethik), auch wenn die Begründungszusammenhänge und die zugrunde liegenden Überzeugungen nicht selten sehr unterschiedlich ausfallen.

Die Lehrveranstaltung führt in klassische und gegenwärtige anthropologische Fragestellungen

und prägende Entwürfe sowie in Grundbegriffe und Grundformen philosophischer und theologischer Ethik ein. Sie stellt die Frage nach den Grundlagen menschlichen Seins in einer komplexen Lebenswirklichkeit sowie nach den Grundaspekten ethischer Orientierung, Argumentation und Urteilsbildung. Dabei werden wirkmächtige Ansätze philosophischer und theologischer Anthropologie und Ethik in Geschichte und Gegenwart ins Gespräch gebracht und hinsichtlich ihrer Bedeutung anhand gegenwärtiger Fragestellungen und Herausforderungen überprüft. Durch die Betrachtung und Analyse ausgewählter ethischer Handlungsfelder sollen exemplarisch die Bedingungen einer Verantwortungsethik herausgearbeitet werden.

Die grundlegenden Einheiten dieser Lehrveranstaltung zu Fragen der Anthropologie und Ethik werden gemeinsam mit der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Ethik: Theologische Ethik und verantwortliches Handeln“ (B.A. Theologie) durchgeführt. Ergänzt werden die gemeinsamen Einheiten durch Einheiten zu spezifischen Themen, bei denen die Lehrveranstaltungen getrennt voneinander durchgeführt werden.

Modul: Nr. 406 Anthropologische und ethische Aspekte von Sozialer Arbeit und Diakonie (6 CP).
Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Seminar.

Prüfungsleistung: nach Lehrveranstaltung „Ethik der Sozialen Arbeit und Diakonie“ Kolloquium (30 Min.) über die Inhalte des gesamten Moduls im 6. Semester.

Literatur (zur Orientierung): Fischer, Johannes (u.a.): Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, 2. Aufl., Stuttgart 2008; Huber, Wolfgang: Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod, München 2013; Lienemann, Wolfgang: Grundinformation Theologische Ethik, Göttingen 2008; Schäfer, Thomas: Ethik für die Soziale Arbeit und helfende Berufe. Eine Einführung in ethisches Denken, Handeln und philosophische Reflexion, Opladen und Toronto 2021.

Grundlagen der Forschung

13	Einführung in die empirische Sozialforschung	Engel	P S3 2 SWS / 3 CP
-----------	---	--------------	------------------------------

Forschung hat den Anspruch „Aufklärungsarbeit gegen falsche oder schädigende Überzeugungen zu leisten und manche Dinge einfach ‚besser‘ zu machen“ (Schäfer, 2016, S. 5) – auch in den Feldern der Sozialen Arbeit. Hierfür ist es wichtig, zwischen wissenschaftlichen Aussagen und bloßen Meinungen und Behauptungen unterscheiden zu können und zu verstehen, wie Forschungsergebnisse zustande kommen, um diese kritisch reflektieren und Handlungsempfehlungen daraus ableiten zu können.

Im Einführungsseminar lernen die Studierenden grundlegende Begriffe und Regeln der empirischen Sozialforschung sowie deren Anwendungskontexte kennen. Zudem werden ausgewählte quantitative und qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie deren Chancen und Grenzen vermittelt mit dem Ziel, in der Forschungswerkstatt im 6. Semester eine eigenständige Forschung planen, durchführen und auswerten zu können.

Modul: Nr. 408 Forschung in der Sozialen Arbeit (6 CP).

Arbeitsformen: Präsentation, Übungen, Literaturstudium.

Prüfungsleistung: benotete Posterpräsentation nach dem Besuch der Forschungswerkstatt im 6. Semester.

Literatur: Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer. Baur, N. & Blasius, J. (2019). Handbuch Methoden der

empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS. Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T. & Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. Wiesbaden: VS. Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2010). Qualitative Forschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg. Raithel, R. (2012). Quantitative Forschung. Ein Praxisbuch. Wiesbaden: VS. Schäfer, T. (2016). Methodenlehre und Statistik. Einführung in Datenerhebung, deskriptive Statistik und Inferenzstatistik. Wiesbaden: VS.

Modulbereich 2: Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie

Methoden der Sozialen Arbeit

14	Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit	Merget	P S2 2 SWS / 4 CP
-----------	---	---------------	------------------------------

Professionelles Handeln zur Bewältigung oder Vermeidung sozialer Probleme benötigt fundiertes Wissen über Handlungskonzepte und den Einsatz von Methoden. Dieses Seminar liefert eine Orientierung über die wichtigsten diskutierten und praktizierten Methoden und Handlungskonzepten in der Sozialen Arbeit. Die Vielfalt, Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Methoden werden dargestellt, analysiert und kritisch reflektiert. Durch eine praxisnahe Vermittlung der Lehrinhalte, Beispiele und Einüben erhalten die Studierenden Sicherheit in der Anwendung konkreter Methoden (z. B. Gruppenarbeit, Biographiearbeit, Multiperspektivische Fallarbeit, Öffentlichkeits-, Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit, inklusionsspezifische Methoden).

Modul: Nr. 410 Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie (6 CP).

Arbeitsformen: Präsentation, Projektlernen, Kleingruppenarbeit, Übungen im Umgang mit der gewählten Methode, Plan- und Rollenspiele.

Prüfungsleistung: Praktische Umsetzung einer Methode Sozialer Arbeit mit Auswertungsbericht, Referat oder Essay (30.000 Zeichen, unbenotet, zu bestehen).

Literatur: Galuske, M. (2002). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinsberg: Beltz Juventa. Müller, B. (2017). Sozialpädagogisches Können: ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg: Lambertus. Wendt, P. U. (2017). Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

15	Spirituelle und liturgische Kompetenz	Bühler	P S2 2 SWS / 2 CP
-----------	--	---------------	------------------------------

Eine Geflüchtete spricht plötzlich in einem Beratungsgespräch darüber, wie ihr ihr Glaube geholfen habe, ein anderer spricht vom religiösen Zwang, eine Sterbende wünscht sich plötzlich einen Segen, die Schule gestaltet ein Ritual zur Einschulung, in der christlichen offenen Jugendarbeit findet ganz selbstverständlich eine Andacht statt... Säkularisierung und Entkirchlichung zum Trotz spielen (religiöse) Spiritualität und Rituale weiterhin eine wichtige Rolle in sozialdiakonischen Handlungsfeldern. Der Markt spiritueller Lebenshilfe floriert. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns religionssoziologisch erarbeiten, welche Rolle Spiritualität in der Gegenwart spielt, welche Formen sie annimmt und welche heilenden und schädigenden Machtpotentiale in ihr liegen. Ein zweiter Themenschwerpunkt liegt auf der konkreten spirituellen und rituellen Praxis mit dem Ziel, diese Praxis reflektieren und methodisch im Blick auf unterschiedliche sozialdiakonische Handlungsfelder gestalten zu lernen.

Modul: Nr. 410 Methoden der Sozialen Arbeit (6 CP).

Arbeitsformen: Dialogische Erarbeitung der Lektüre, Gruppenarbeit, Impulsreferate des Dozenten, Projektarbeit an Ritualentwürfen.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Brosius, Christiane, Schrode, Paula u. Axel Michaels (Hrsg.): Ritual und Ritualdynamik. Schlüsselbegriffe, Theorien. Diskussionen, Göttingen/Bristol 2013; Canda, Edward R., Furman, Leola Dyrud u. Hwi-Ja Canda: Spiritual diversity in social work practice. The heart of helping, New York 2020; Deeg, Alexander u. David Plüss: Liturgik (Lehrbuch praktische Theologie 5), Gütersloh 2021; Knoblauch, Hubert: Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft, Frankfurt a.M. 2009; Lutz, Ronald u. Doron Kiesel (Hrsg.): Sozialarbeit und Religion. Herausforderungen und Antworten (Grundlagentexte Soziale Berufe), Weinheim/Basel 2022; Nauerth, Matthias u. a. (Hrsg.): Religionssensibilität in der Sozialen Arbeit. Positionen, Theorien, Praxisfelder, Stuttgart 2017; Zimmerling, Peter (Hrsg.): Handbuch Evangelische Spiritualität (Bd. 1–3), Göttingen 2017–2020.

Kommunikation und Beratung

16	Beratungskonzepte	Hüsson	P S2 2 SWS / 3 CP
-----------	--------------------------	---------------	------------------------------

Professionelle Beratung gehört zu den methodischen Grundkenntnissen in helfenden und beratenden Berufen und ist eine Querschnittsaufgabe, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern Verwendung findet. Auf der Basis der personenzentrierten Gesprächsführung (SoSe 24) werden in dem Seminar verschiedene Beratungsansätze und -konzepte vorgestellt, z. B. systemische Beratungsansätze, TZI, Motivierende Gesprächsführung und auf ihre Umsetzung hin überprüft. Wichtige Inhalte sind Themen wie: Beziehungsaufbau, Klärung der Hilfeanlässe und Beratungsaufträge, Wahrnehmung der Beratungsdynamik in Hilfeprozessen und Umgang mit Konfliktsituationen. Die Grundlagen der Beratung werden vor dem Praxissemester vermittelt, so dass diese in der Praxis erprobt werden können.

Modul: Nr. 411 Methoden und Handlungsformen von Sozialer Arbeit und Diakonie (9CP).

Arbeitsformen: Präsentation, Kleingruppenarbeit, Übungen im Umgang mit Beratungsanliegen, Life-Demonstrationen, Übungen, kollegiale Übungsphasen, Simulation von Gesprächssituationen mit Feedback.

Prüfungsleistung: Benotete Hausarbeit in Form einer selbst geführten Gesprächs-Beratungssequenz, die transkribiert, analysiert und nach den Kriterien einer gelingenden Gesprächsführung reflektiert wird (30.000 Zeichen).

Literatur: Behr, Hüsson, Luderer & Vahrenkamp (2019). Gespräche hilfreich führen: Band 2: Psychosoziale Problemlagen und psychische Störungen in personenzentrierter Beratung und Gesprächspsychotherapie (Edition Sozial). Kutz, A. (2020). Systemische Haltung in Beratung und Coaching. Wie lösungs- und ressourcenorientierte Arbeit gelingt. Berlin: Springer. Miller, W. R., und Rollnick, S. (2015). Motivierende Gesprächsführung. Freiburg: Lambertus. Sander, K. & Ziebertz, T. (2021). Personenzentrierte Beratung. Weinheim: Beltz.

17	Seelsorgelehre	Bühler	P S2 2 SWS / 2 CP
-----------	-----------------------	---------------	------------------------------

Wenn der selbstverständliche Alltag von Menschen durch Unterbrechung oder Krisen fraglich geworden ist, entsteht bei ihnen häufig der Wunsch nach Begleitung, Reflexion, Hilfe und heilsamer Begegnung. Menschen in diesen Situationen sorgend zu begegnen, ist ein Grundvollzug von Kirche/Religion in ihren vielen (sozial-diakonischen) Gestalten. Formen und Felder, in denen sich Seelsorge ereignet, sind indes vielfältig. Deshalb werden in dieser Lehrveranstaltung – neben theologischen und psychologischen Grundlagen – unterschiedliche dimensionale Seelsorgeansätze erarbeitet und ins Gespräch mit den verschiedenen Handlungsfeldern gebracht. Sie lernen vor dem Hintergrund der Forschungsgeschichte Seelsorge theologisch zu begründen, von anderen Beratungs- und Therapieformen zu unterscheiden, ihren komplexen Vollzug zu verstehen und können dabei je nach Handlungsfeld und Problemstellung sinnvoll auf verschiedene Ansätze zurückgreifen. Die Lehrveranstaltung findet zusammen mit Studierenden aus dem Bachelorstudiengang Theologie statt.

Modul: Nr. 411 Kommunikation, Beratung und Seelsorge (9 CP).

Arbeitsformen: Dialogische Arbeit an den Lektüretexten, Impulsvorträge des Dozenten, Gruppenarbeit, Kurzreferate.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Engemann, Wilfried (Hrsg.): Handbuch der Seelsorge. Grundlagen und Profile, Leipzig 32016; Herbst, Michael: Beziehungsweise. Grundlagen und Praxisfelder evangelischer Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 22013; Klessmann, Michael: Seelsorge. Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glauben. Ein Lehrbuch, Neukirchen-Vluyn 52015; Morgenthaler, Christoph: Seelsorge (Lehrbuch praktische Theologie 3), Gütersloh 32017; Ziemer, Jürgen: Seelsorgelehre. Eine Einführung für Studium und Praxis, Göttingen 42015; Utsch, Michael u. Sarah Demmrich: Psychologie des Glaubens. Einführung in die Religionspsychologie, Göttingen 2023.

Gemeinwesenarbeit und Sozialraum

18	Gemeinwesenarbeit und Sozialraum	Siegfried Keppeler	P S2 2 SWS / 4 CP
-----------	---	---------------------------	------------------------------

Welche Bedeutung haben Räume in der Sozialen Arbeit? Dieser Frage geht Modul 13 mit den Themenschwerpunkten „Gemeinwesenarbeit und Sozialraum“ und „Beteiligung und Demokratiebildung“ nach. Auf der Grundlage einer historischen Vergewisserung werden die Grundlinien territorialer und sozialräumlicher Handlungskonzepte Sozialer Arbeit nachgezeichnet. Diese reichen von der Settlementbewegung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, über die Entdeckungen von Community Work in der BRD ab den 60er Jahren bis hin zu aktuellen sozialräumlichen Planungs- und Steuerungsvorhaben. Wie können Quartiere wahrgenommen und analysiert, Sozialraumanalysen umgesetzt und Bewohnergruppen aktiviert werden? Wie lassen sich institutionelle soziale Netzwerke in den Stadtteilen aufbauen und welche Ziele und Rollen verfolgen die Akteur:innen. Diese Themen werden im Seminar theoretisch entfaltet und exemplarisch im Rahmen konkreter Stadtteilerkundungsprojekte erprobt. Dazu werden kleine Forschungsgruppen gebildet, die ihre Ergebnisse im Rahmen einer benoteten Schlusspräsentation vorstellen werden.

Modul: Nr. 414 Gemeinwesenarbeit und Sozialraum (6 CP).

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Übungen.

Prüfungsleistung: Referat oder Hausarbeit in einem der Seminare aus Modul 414 (Gemeinwesenarbeit und Sozialraum; Beteiligung und Demokratiebildung)

Literatur: Becker, Martin (Hrsg.;2020): Handbuch Sozialraumorientierung. Stuttgart. Kohlhammer. Früchtel, Frank, Wolfgang Budde und Gudrun Cyprian. 2013. Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Fieldbook: Methoden und Techniken. Wiesbaden: Springer VS. Oelschlägel, Dieter. 2017. Zur Geschichte der Gemeinwesenarbeit. Forum Wohnen und Stadtentwicklung, Heft 4/2017. Vhw. Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung. 171–175. Zugriff 18.7.2018. Verfügbar unter: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2017/4_2017/FWS_4_17_Zur_Geschichte_der_Gemeinwesenarbeit_D._Oelschlaegel.pdf. Stövesand, Sabine, Christoph Stoik und Ueli Troxler, Hrsg., 2013. Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden. Deutschland – Schweiz – Österreich. Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit Band 4. Opladen, Berlin und Toronto: Verlag Barbara Budrich.

19	Beteiligung und Demokratiebildung	Bakhshizadeh	P S4 2 SWS / 2 CP
-----------	--	---------------------	------------------------------

Das Thema Demokratiebildung hat in den letzten Jahren im Zuge des gesellschaftlichen Wandels enorm an Bedeutung gewonnen. Angesichts tiefgreifender Transformationsprozesse durch die Globalisierung stellt sich in vielen Ländern zunehmend die Frage nach dem gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dadurch wird die zukünftige Entwicklung der Demokratie nicht nur zu einer politischen, sondern auch zu einer zentralen Bildungsfrage.

In diesem Seminar befassen wir uns aus bildungstheoretischer Perspektive mit Beteiligung und Demokratiebildung im Alltag. Unser Ziel ist es, Grundlagenwissen in folgenden Bereichen zu erarbeiten und zu diskutieren:

- Aktivierungs-, Planungs- und Partizipationsmethoden
- Unterscheidung von Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung
- Jugendbeteiligung als integraler Bestandteil der Demokratiebildung in der Kommune
- Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Demokratiebildung
- Zivilgesellschaftliches Engagement als bedeutsame Komponente der Demokratiebildung
- Strukturen, Aufgaben und gesetzliche Rahmenbedingungen der lokalen Wohlfahrtspflege

Durch die intensive Auseinandersetzung mit diesen Themen sollen die Studierenden ein umfassendes Verständnis für die verschiedenen Aspekte von Beteiligung und Demokratiebildung entwickeln.

Modul: Nr. 414 Gemeinwesenarbeit und Sozialraum (6 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung und Seminar (Gruppenarbeit & Diskussion).

Prüfungsleistung: Referat oder Hausarbeit in einem der Seminare aus Modul 414 (Gemeinwesenarbeit und Sozialraum; Beteiligung und Demokratiebildung).

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters genannt.

Modulbereich 3: Zielgruppen und Handlungsfelder von Sozialer Arbeit und Diakonie

Kindertagesbetreuung und Familienbildung

20	Religiöse Bildung im Lebenslauf	Härtner	P S1-2 2 SWS / 3 CP
-----------	--	----------------	--------------------------------

In jüngerer Zeit ist durch gesellschaftliche und politische Entwicklungen wie Migration, Flucht und Globalisierung die Bedeutung religiöser Bildung in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zunehmend wahrgenommen worden. Eine zeitgemäße und ganzheitlich verstandene, auf die Bewältigung des Lebens ausgerichtete Bildung muss die religiös-weltanschauliche Dimension einbeziehen. Religiöse Bildung in biografischer Perspektive kann als bedeutsame Ressource mit positivem Potential für die Soziale Arbeit fruchtbar gemacht werden, beispielsweise in der Gewinnung von weltanschaulichem Ordnungs- und Orientierungswissen, in der Grundlegung ethischer Wertebildung und als Resilienz- und Integrationsfaktoren. In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Fragen zu Entstehung und Entwicklung von Religion und Glaube in den verschiedenen Lebensaltern besprochen, ausgehend von einem Verständnis religiöser „Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung“ (K. E. Nipkow).

Modul: Nr.415 Kindertagesbetreuung und Familienbildung (9 CP).

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Übungen.

Prüfungsleistung: Klausur (120 Min.) über den Stoff des gesamten Moduls im 2. Semester.

Literatur: Bildung in Deutschland, Bielefeld 2018, URL: www.bildungsbericht.de; Reinhold Boschki, Einführung in die Religionspädagogik, 3. Aufl., Darmstadt 2017; Anton A. Bucher, Psychologie der Spiritualität, Berlin 2014; Gerhard Büttner/, Veit-Jakobus Dieterich, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen 2013; Dies., Die religiöse Entwicklung des Menschen, Stuttgart 2000; Michael Domsgen, Religionspädagogik, Leipzig 2019; Christian Grethlein, Lebensalter. Eine theologische Theorie, Leipzig 2019; Karl Ernst Nipkow, Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung, Gütersloh 1990; Martin Rothgangel u.a. (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 2012; Bernhard Mutschler/Gerhard Hess, Gemeindepädagogik: Grundlagen, Herausforderungen und Handlungsfelder der Gegenwart, Leipzig 2014; Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012.

21	Soziale Arbeit in der Kindertagesbetreuung	Merget	P S1-2 2 SWS / 3 CP
-----------	---	---------------	--------------------------------

Soziale Arbeit kann in unterschiedlichen Feldern der Kindertagesbetreuung wie Krippe, Kita, Hort und Schulsozialarbeit stattfinden. Neben dem Kennenlernen dieser Betreuungsformen werden im Seminar unterschiedliche Handlungsansätze und Konzepte in der Kindertagesbetreuung vorgestellt. Ausgewählte Aspekte, die im Seminar thematisiert werden, sind: Sozialerziehung und die Stärkung des kindlichen Selbstkonzepts, Ästhetische Bildung, Bewegungserziehung, Transitionen, Beobachtung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen, inklusive und Diversität fördernde Erziehung, Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern und Konsistenz im Bildungsverlauf. Es werden Interventionskonzepte und Formen der Gewaltprävention im Bereich der Schulkindebetreuung vorgestellt und ausprobiert.

Modul: Nr.415 Kindertagesbetreuung und Familienbildung (9 CP).

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Übungen.

Prüfungsleistung: Vortrag, Protokolle (wird am Anfang des Semesters besprochen).

Literatur: Engemann, Ch., Meyer-Elmenhorst, N. & Simmat, P. (2015): Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg: Herder. Petermann, F. & Wiedebusch, S. (Hg.) (2017): Praxishandbuch Kindergarten. Entwicklung von Kindern verstehen und fördern. Göttingen: Hogrefe. Stüwe, G., Ermel, N. & Haupt, S. (2017): Lehrbuch Schulsozialarbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Rechtliche Aspekte ausgewählter Handlungsfelder Sozialer Arbeit

22	Rechtliche Aspekte ausgewählter Handlungsfelder Sozialer Arbeit	Nausner / Rückert	P S3 4 SWS / 6 CP
-----------	--	--------------------------	------------------------------

Die Lehrveranstaltung hat zwei Schwerpunktthemen: Rechtliche Aspekte der Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Kinderschutz) und rechtliche Aspekte von Existenzsicherung, Behinderung und Gesundheit. Dabei geht es darum, die Rechtsgrundlagen kennen und lesen zu lernen und anzuwenden, mit Hilfe juristischer Arbeitstechniken, die den Studierenden bereits in den vorangegangenen juristischen Lehrveranstaltungen nähergebracht wurden.

In der Kinder- und Jugendhilfe werden u.a. folgende Themen vertieft beleuchtet: Aufbau des KJSG, Kinderschutzverfahren, Struktureller Kinderschutz, Vollzeitpflege, Datenschutz. Dabei geht es darum, die Grundlagen und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Gesetze SGB VIII, SGB I, SGB X, BGB, u.a. zu verstehen.

Im Themenbereich Existenzsicherung, Behinderung und Gesundheit werden wir uns vertieft mit der Eingliederungshilfe befassen. Anhand von Leitfragen wie „woher bekommen behinderte Menschen ihre Leistungen?“ oder „aus welchen Quellen kommt eigentlich das Geld für das, was wir als *Behindertenhilfe* bezeichnen?“ nähern wir uns der Eingliederungshilfe an und befassen uns anschließend mit ausgewählten Problemkreisen aus diesem Rechtsgebiet.

Neben der Auseinandersetzung mit den Gesetzestexten wird das Lesen von Urteilen und Rechtsgutachten eingeübt und eine Ausarbeitung dazu als Prüfungsleistung erwartet.

Modul: Nr. 418 Rechtliche Aspekte ausgewählter Handlungsfelder Sozialer Arbeit (6 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion, Exkursion.

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit über ein Urteil oder ein Rechtsgutachten (Wiedergabe des Inhaltes, Urteilternors und Auswirkungen auf die Praxis) und Kurzvortrag zu den wesentlichen Inhalten.

Literatur: Bernzen (2022): Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht, Kohlhammer, 3. Auflage. Bydlinski (2023): Grundlagen der juristischen Methodenlehre, utb, 4. Auflage. Grünh (2022): Fälle zum Sozialrecht, utb, 2. Auflage. Günther (2021): Kinder- und Jugendhilferecht: Ein Überblick für Pädagogen, Psychologen, Kinderärzte und Politiker (essentials), Springer, 2. Auflage. Kepert/Kunkel (2017): Handbuch Kinder- und Jugendhilferecht: Rechtlicher Aufbau unter Darstellung aktueller Rechtsprobleme, KSV Verwaltungspraxis. Marschner/Brose (2022): Rechtliche Grundlagen psychiatrischer Arbeit, utb. Münder/Trenczek (2020): Kinder- und Jugendhilferecht: Eine praxis- und sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung des gesamten Kinder- und Jugendhilferechts, Nomos, 9. Auflage. Reinhardt (2023): Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit, utb, 3. Auflage. Sauer/Wabnitz/Fischer (2021): Grundkurs Existenzsicherungsrecht für die Soziale Arbeit, utb, 2. Auflage. Wabnitz (2021): Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit, utb, 6. Auflage. Waltermann/Schmidt/Chanda-Hoppe (2022): Sozialrecht, C.F. Müller, 15. Auflage.

Jugendsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung

23	Handlungsfelder der Jugendsozialarbeit	Siegfried Keppeler, weitere Expert:innen der Jugendsozialarbeit	P S3 2 SWS / 3 CP
-----------	---	--	------------------------------

Das Handlungskonzept der Jugendsozialarbeit fasst unterschiedliche Ansätze Sozialer Arbeit zusammen, die jungen Menschen Hilfen und Unterstützung bei der Lebensbewältigung bieten. Die gesellschaftlichen und persönlichen Risiken führen nicht selten dazu, dass junge Menschen gesellschaftlich ausgegrenzt und an den Rand gedrängt werden. Die Jugendsozialarbeit bietet Hilfen bei der Lebensbewältigung in Bezug auf die kulturelle und schulische Integration oder Formen von Schulabsentismus, bei delinquentem Verhalten oder riskanter Lebensführung oder bei der Suche nach beruflicher Orientierung. Hier setzen die Handlungsfelder der Jugendsozialarbeit an: Z.Bsp. Schulsozialarbeit, Jugendmigrationsdienste und Arbeit mit Geflüchteten, Mobile Jugendarbeit oder e Jugendberufshilfe und Jugendwohnen. Auf der Grundlage historischer Entwicklungen, der Beschreibung jugendlicher Risikolagen und Prozessen sozialer Ausgrenzung, werden Handlungsfelder von verschiedenen Expert*innen der Jugendsozialarbeit in Baden-Württemberg vorgestellt und ihre Relevanz für junge Menschen diskutiert.

Modul: Nr. 419 Jugendsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung (12 CP).

Arbeitsformen: Lehrimpulse, Referate, Diskussionen.

Prüfungsleistung: schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Z., benotet) in einem der beiden Fächer des Moduls.

Literatur: Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetworker Baden-Württemberg e.V. (Hrsg): Praxishandbuch Mobile Jugendarbeit (2020), Frank und Timme, Berlin. Specht, Walter (1979): Jugendkriminalität und Mobile Jugendarbeit. Ein stadtteilbezogenes Konzept von Street Work. Luchterhand, Neuwied/Darmstadt. Speck, Karsten (2020): Schulsozialarbeit. Eine Einführung. 4. Aufl., Ernst Reinhardt, München, 4. Aufl.

24	Handlungsfelder der Hilfen zur Erziehung	Selina Keppeler	P S3 2 SWS / 3 CP
-----------	---	------------------------	------------------------------

Diese Lehrveranstaltung lädt dazu ein die "Hilfen zur Erziehung" im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe kennenzulernen und sich mit seinen Herausforderungen in der Praxis auseinanderzusetzen. Dazu werden zunächst die verschiedenen Hilfeformen und relevanten Grundlagen des Arbeitsfeldes vermittelt, wie z.B. die Hilfeplanung, das Fallverstehen und die Arbeit des Jugendamts. Darauf aufbauend werden Themen, die im Mittelpunkt aktueller Debatten der Erziehungshilfen stehen, vertieft – insbesondere Bindung in der Heimerziehung, Traumapädagogik, seelische Behinderung, Careleaver und „Systemsprenger:innen“.

Modul: Nr. 419 Jugendsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung (6 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Seminar, Fallbeispiele, Übungen, Rollenspiel, Diskussion.

Prüfungsleistung: schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen, benotet).

Literatur: Hechler, O. (2011). Hilfen zur Erziehung (1. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
Krause, H.-U. (2014). Grundwissen erzieherische Hilfen. Ausgangsfragen, Schlüsselthemen, Herausforderungen (Basistexte Erziehungshilfen, 4., überarb. und aktualisierte Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.
Macsenaere, M. (2023). Handbuch der Hilfen zur Erziehung. Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Soziale Arbeit und Gesundheit

25	Soziale Arbeit im Gesundheitswesen und in der Gesundheitsförderung	Ebermann / Hüsson	P S4 2 SWS / 3 CP
-----------	---	--------------------------	------------------------------

Dieses Seminar bietet eine umfassende Einführung in die Rolle der Sozialarbeit im Gesundheitswesen und behandelt dabei sowohl theoretische als auch praktische Aspekte. Die Studierenden erhalten Einblicke in geeignete Ansätze und Interventionsmethoden, um konkrete Problemsituationen zu bewältigen. Dabei wird die Durchführung primärer, sekundärer und tertiärer Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote thematisiert.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Klinischen Sozialarbeit, vorgestellt von Frau Ebermann, der Leiterin der Sozialen Arbeit am Klinikum Stuttgart. Hier wird ein Überblick über die Entwicklung und Rahmenbedingungen der Klinischen Sozialarbeit gegeben, einschließlich der Tätigkeitsbeschreibung von Sozialarbeitenden und der Bedeutung von Rehabilitationsmaßnahmen. Die Pflegeversicherung wird als wesentlicher Bestandteil des Entlassmanagements beleuchtet. Ein Exkurs zur Sozialen Arbeit in der Onkologie mit praktischen Anwendungen vertieft das Verständnis weiter.

Darüber hinaus wird der medizinethische Aspekt behandelt, wobei zentrale Fragen zur Bedeutung von Ethik in diesem Arbeitsfeld und den relevanten medizinethischen Prinzipien erörtert werden. Ethische Fallbesprechungen und prinzipienorientierte Falldiskussionen veranschaulichen die praktische Anwendung dieser Prinzipien.

Die Studierenden lernen, die Wechselbeziehungen zwischen gesellschaftlichen Verhältnissen und Gesundheit/Krankheit zu erkennen und Einflussmöglichkeiten zu identifizieren. Zudem erwerben sie Kenntnisse über die Versorgungseinrichtungen und -abläufe im Gesundheits- und Sozialwesen, sowohl im ambulanten als auch im teilstationären und stationären Bereich.

Modul: Nr. 420 Soziale Arbeit und Gesundheit (10 CP).

Arbeitsformen: Input, Gruppenarbeit, Diskussion.

Prüfungsleistung: aktiver Beitrag.

Literatur: Habermann-Horstmeier, L. (2017). Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Hogrefe; Hurrelmann, K., Klotz, T & Haisch, J. (Hrsg.), (2010). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Bern; Huber; Gahleitner, S. & Hahn, G.(2011). (Hrsg.): Klinische Sozialarbeit. Übergänge gestalten, Lebenskrisen begleiten. Psychiatrie Verlag GmbH; Kröger, Ch., Hahn, G. & Gahleitner, S. (2022): Klinische Sozialarbeit: Das Soziale behandeln. Entwicklung einer Fachsozialarbeit. ZKS-Verlag für psychosoziale Medien (Höchstberg). Naidoo, J. & Wills, J. (2019). Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

26	Soziale Arbeit im Bereich der Suchthilfe	Oberkampff	P S4 2 SWS / 2 CP
-----------	---	-------------------	------------------------------

Die Soziale Arbeit in der Suchthilfe ist ein Arbeitsfeld mit besonderen Anforderungen. So sollte sich ein Sozialarbeiter nicht nur spezifische Kenntnisse aus allen Bereichen der Sucht aneignen, sondern auch seine persönliche Haltung im Umgang mit Menschen finden, die von einer Suchterkrankung betroffen sind oder ihnen nahestehen. Denn Sucht deutet vor allem auf eine Form der Beziehungsstörung hin, die es zu verstehen gilt, um Betroffenen wirkungsvoll Hilfe und Begleitung anbieten zu können.

In diesem Seminar werden Grundbegriffe zur Sucht erarbeitet, historische Entwicklungen beleuchtet und Abhängigkeitserkrankungen unterschiedlichster Art in Entstehung und Ausprägung betrachtet. Stoffgebundene wie nicht stoffgebundene Suchtmittel werden vorgestellt, Suchtmotive erklärt und verschiedene Behandlungsmöglichkeiten beschrieben. Unterschiedliche Methoden für den Zugang und anschließend den Umgang mit suchterkrankten Menschen werden beleuchtet und in den gesellschaftlichen Kontext gesetzt. (Gesundheits-)präventive Maßnahmen werden dabei ebenso Thema sein wie der Umgang mit Krisen und Rückfällen.

Methodisch können sich die Studierenden Inhalte neben der klassischen Vorlesung einzeln und in Gruppensettings erarbeiten, Selbsterfahrungsanteile erleben und Menschen mit Suchterkrankung in einer Einrichtung der Suchthilfe kennenlernen.

Modul: Nr. 420 Soziale Arbeit und Gesundheit (10 CP).

Arbeitsformen: Input, Gruppenarbeit, Diskussion, Exkursion.

Prüfungsleistung: aktiver Beitrag.

Literatur: Knoll, A. (2014). Sucht – was ist das? Lüdenscheid, Blaukreuzverlag; Schneider, R. (2019). Die Suchtfibel, Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hochgehren; Schäfer, I. & Krausz, M. (Hrsg). Trauma und Sucht. Konzepte – Diagnostik – Behandlung, Stuttgart: J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars benannt.

27	Spiritual Care	Bühler	P S4 1 SWS / 1 CP
-----------	-----------------------	---------------	------------------------------

Wir leben in einer „Gesundheitsgesellschaft“ (I. Kickbusch). Gesundheit ist für Menschen heute von allerhöchstem Wert, weshalb Tipps zu Ernährung, Sport und psychischer Gesundheit Hochkonjunktur haben. Doch wie gehen Menschen mit Einschränkungen der Gesundheit um? Was bedeutet es, gar unheilbar krank zu sein? Wie lässt sich angesichts von Krankheit doch ein gesundes Leben führen? In der Beantwortung dieser Fragen spielt auch die Spiritualität/Religiosität der Betroffenen und Angehörigen eine entscheidende Rolle. Denn (alternative) „spirituelle Lebenshilfe boomt“ (Utsch). In der Veranstaltung „Spiritual Care“ diskutieren wir anhand aktueller Forschung gemeinsam, welche Bedeutung Spiritualität im Gesundheitswesen aber auch in anderen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit innehat. Wir reflektieren im Horizont neuer spiritueller Praktiken, was eine gesunde, konstruktive und theologisch stimmige Spiritualität auszeichnet und welche gesellschaftlichen Entwicklungen durch Sozialarbeiter:innen dabei aufmerksam und auch kritisch beobachtet werden müssen. Weil Spiritual Care zudem ein „organisationaler

Begriff“ (T. Roser) ist, ist das interprofessionelle Handeln an den verschiedenen Orten in den Blick zu nehmen (Medizin, Pflege, Verwaltung usw.). Die Lehrveranstaltung findet in Gestalt von drei halben Blocktagen in Präsenz statt (22.10.24, 8-13 Uhr, 10.12.24, 8-13 Uhr, 07.01.25, 8-13 Uhr).

Modul: Nr. 420 Soziale Arbeit und Gesundheit (10 CP).

Arbeitsformen: Dialogische Arbeit an den Lektüretexten, Impulsvorträge des Dozenten, Gruppenarbeit und Diskussion von empirischem Material.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Utsch, Michael u. Sarah Demmrich: Psychologie des Glaubens. Einführung in die Religionspsychologie, Göttingen 2023; Wasner, Maria u. Sabine Pankofer (Hrsg.): Soziale Arbeit in Palliative Care. Ein Handbuch für Studium und Praxis, Stuttgart 2014; Wasner, Maria u. Josef Raischl (Hrsg.): Kultursensibilität am Lebensende. Identität, Kommunikation, Begleitung, Stuttgart 2019; Traugott, Roser: Spiritual Care. Der Beitrag von Seelsorge zum Gesundheitswesen (Münchner Reihe Palliative Care 3), Stuttgart 2017.

Soziale Arbeit in besonderen Lebenslagen

28	Soziale Arbeit im Kontext von Flucht und Migration	Berrer	P S4 2 SWS / 3 CP
-----------	---	---------------	------------------------------

Flucht vor Krieg oder der eigenen Familie, Migration in ein hoffnungsvolles neues Leben, Trauer über die verlorene Heimat, traumatische Erlebnisse auf dem Weg nach Deutschland oder knapp überlebte Gewalt ... – Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung können viele solcher Themen im Gepäck haben. Deshalb beschäftigen wir uns in dieser Lehrveranstaltung damit, wie wir ihnen als Sozialarbeiter*innen kompetent zur Seite stehen können.

Dabei geht es um aktuelle Fluchtgründe und -bewegungen, asyl- und aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen in Deutschland und das Hilfesystem und mögliche Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, in denen diese Themen relevant sind.

Wir besprechen, wie die Themen Flucht / Migration und Trauma / Gewalt zusammenhängen, weshalb bspw. Flucht als traumatisches Ereignis gilt oder wie ein kultursensibles Verständnis von Gewalt und Trauma aussehen kann. Anhand von Praxisbeispielen aus der Beratungsgarbit des Fraueninformationszentrum FiZ in Stuttgart diskutieren wir das Thema Gewaltschutz im Kontext Flucht mit dem Schwerpunkt Gewalt gegen Frauen.

Um Soziale Arbeit im Kontext Flucht / Migration sensibel und lebensweltorientiert zu gestalten, geht es in der Lehrveranstaltung außerdem um trauma- und kultursensible Beratungsansätze, rassismuskritische Reflexion und darum, was transkulturelle Kompetenz konkret bedeuten kann – auf persönlicher und professioneller Ebene.

Aktuelle politische Themen und gesellschaftliche Diskurse werden in der Lehrveranstaltung aufgegriffen.

Prüfungsleistungen können die hier genannten Themen oder aktuelle politische Themen und gesellschaftliche Diskurse behandeln.

Modul: Nr. 421 Soziale Arbeit in besonderen Lebenslagen (9CP).

Arbeitsformen: Präsentation, Vortrag, Gruppenarbeit, Reflexion und Diskussion, Expert*innen-Interview.

Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Reflexion in einem der Seminare aus Modul 421 (a. Soziale Arbeit im Kontext von Gewalt und Traumatisierung; b. Soziale Arbeit im Kontext von Flucht und Migration; c. Soziale Arbeit im Kontext von Armut und Wohnungsnot).

Literatur: Prasad, Nivedita (Hg.) (2018): Soziale Arbeit mit Geflüchteten. Rassismuskritisch, professionell, menschenrechtsorientiert. Hempelmann, Heinzpeter/Flaig, Berthold Bodo (2019): Aufbruch in die Lebenswelten. Die zehn Sinus-Milieus als Zielgruppen kirchlichen Handelns. Schlippe, Arist von/Hachimi, Mohammed el/Jürgens, Gesa (2013): Multikulturelle systemische Praxis. Ein Reiseführer für Beratung, Therapie und Supervision, Systemische Therapie und Beratung. Jerusalem, Matthias/Schwarzer, Ralf: Das Konzept der Selbstwirksamkeit, in: Jerusalem, Matthias/Hopf, Diether (Hg.) (2002), Selbstwirksamkeit und Motivationsprozesse in Bildungsinstitutionen (Zeitschrift für Pädagogik Beiheft 44). Gahleitner, Silke Birgitta/Zimmermann, Dorothea/Zito, Dima (2017): Psychosoziale und traumapädagogische Arbeit mit geflüchteten Menschen. Schneck, Ulrike (2017): Psychosoziale Beratung und therapeutische Begleitung von traumatisierten Flüchtlingen.

29	Soziale Arbeit im Kontext von Armut und Wohnungsnot	Bakhshizadeh	P S4 2 SWS / 3 CP
-----------	--	---------------------	------------------------------

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, Armut, soziale Ausgrenzung und Wohnungsnot nicht nur analytisch genauer zu erfassen und in ihren unterschiedlichen Facetten und Zusammenhängen zu sehen, sondern auch Möglichkeiten ihrer Überwindung aufzuzeigen. Dazu werden Theorie, Empirie und Handlungsperspektiven sowie der Diskurs zwischen den beteiligten Wissenschaften und ihren empirischen und theoretischen Zugängen thematisiert.

Modul: Nr. 421 Soziale Arbeit in besonderen Lebenslagen (9 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung und Seminar (Gruppenarbeit & Diskussion).

Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Reflexion in einem der Seminare aus Modul 421 (a. Soziale Arbeit im Kontext von Gewalt und Traumatisierung; b. Soziale Arbeit im Kontext von Flucht und Migration; c. Soziale Arbeit im Kontext von Armut und Wohnungsnot)

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters genannt.

Modulbereich 4: Praxiserprobung und Praxisphasen

Studienbegleitendes Praxisprojekt

30	Konzeption und Projektmanagement	Merget	P S3 2 SWS / 2 CP
-----------	---	---------------	------------------------------

Neben den Regelangeboten, die in den Einrichtungen der Sozialen Arbeit durchgeführt werden, halten immer häufiger Projekte Einzug. Um diese möglichst effektiv, qualitativ hochwertig und aufgrund einer beständigen Ressourcenknappheit, effizient zu gestalten, braucht es: eine genaue Projektplanung, die kontrollierte Umsetzung sowie eine strukturierte Evaluation. Im Seminar werden die aktuellen Themen im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit erarbeitet und die Methoden und Handlungsweisen in Bezug zur Projektarbeit vertieft. Dazu werden Planungs-, Evaluations- und Reflexionsinstrumente kennengelernt und erprobt. Neben der Erweiterung des fachlichen Handelns und theoriebezogenen Wissens, werden zur Festigung der eigenen Berufsrolle, reflexive Fähigkeiten erarbeitet und eingeübt. Im Rahmen des Seminars werden von den Studierenden kleine Projekte geplant, durchgeführt und im darauffolgenden Semester evaluiert.

Modul: Nr.423 Studienbegleitendes Praxisprojekt (6 CP).

Arbeitsformen: Bedarfsanalysen und Erkundungen, Projektgruppenarbeit, Ausstellung, Erstellung von Filmen/Fotogalerien/Collagen, Workshops, Planungen von Kampagnen usw.,

Prüfungsleistung: Studienbegleitendes, unbenotetes Prüfungsformat, ausgerichtet am Projekt, z. B. in der Regel durch einen Projektbericht (15.000) und eine (Poster)Präsentation (20 Min.) im 6. Semester.

Literatur: Antes, Wolfgang (2021): Projektarbeit für Profis. Praxishandbuch für moderne Projektarbeit. 3., durchgesehene Auflage. Weinheim, München, Basel: Beltz Juventa (Veröffentlichungen der Jugendstiftung Baden-Württemberg).

Modulbereich 5: Wahlmodul und Bachelorarbeit

31	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	Nawroth	W S1 2 SWS / 2 CP
-----------	--	----------------	------------------------------

Wirtschaftswissenschaftliches Wissen ist für die Umsetzung von Verantwortung in Berufen der Sozialwirtschaft, der Verwaltung, in Kommunen, in Kirchengemeinden und notwendiger und gefragter denn je.

Wer ökonomische Zusammenhänge versteht, kann sich in gesellschaftspolitische Diskussion überzeugend einbringen und selber faktenbasiert entscheiden. Diese Vorlesung eröffnet eine praxisnahe Einführung in die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt, die Konjunktur, öffentliche und unternehmerische Dienstleistungen. Tagesaktuelle Themen der globalen und regionalen Wirtschaft diskutieren wir mit ausgewählten, externen Gästen aus Unternehmen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der betriebswirtschaftlichen praktischen Basiswissensvermittlung zu Unternehmenszielen, Wertschöpfung, Marktforschung, Marketing, Beschaffung, Absatz von Produkten oder Dienstleistungen sowie strukturellen Fragen zu Rechtsform und Wahl eines bestgeeigneten Standorts für Unternehmen und Einrichtungen. Der Führungsbereich Personal wird aus Mitarbeiter- und Unternehmenssicht betrachtet. Investition und Finanzierung, Instrumente der strategischen Planung und der Unternehmenssteuerung werden die Kernthemen in Teil II sein.

Modul: Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Dohmen, Caspar (2020): Finanzwirtschaft. Wie alles zusammenhängt. Bonn. Schwochow, Jan und Thomas Ramge (2017): Wirtschaft verstehen mit Infografiken. Bonn. Pollert, Achim und Bernd Kirchner, Marc Constantin Pollert (2016): Das Lexikon der Wirtschaft. Grundlegendes Wissen von A bis Z. Bonn. Kösters, Judith und Heike Ließmann, Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.) (2016): Welt der Wirtschaft. Neue Fragen, einfach erklärt. Bonn. Sieren, Frank (2019): Zukunft? China! Wie die neue Supermacht unser Leben, unsere Politik und unsere Wirtschaft verändert. Bonn. Dieter, Heribert (2017): Globalisierung à la carte. Demokratie, Nationalstaat und die Zukunft europäischer und globaler Zusammenarbeit. Bonn. Model, Otto und Carl Creifelds (2018): Staatsbürger-Taschenbuch. Alles Wissenswerte über Europa, Staat, Verwaltung, Recht und Wirtschaft. Sonderausgabe. Bonn. aktuelle Tagespresse, Wirtschaftsmagazine, weitere Empfehlungen in der Vorlesung.

32	Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt – ein interdisziplinärer Online-Kurs	Ansprechpartnerin: Hüsson	W S1-4 180 Tage/ 3 CP
-----------	--	--------------------------------------	----------------------------------

Diese Online-Fortbildung wurde u.a. in Kooperation mit der Uniklinik Ulm entwickelt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und vermittelt umfassendes (Handlungs-) Wissen für die spezialisierte Unterstützung und Versorgung von Betroffenen und ihren Kindern nach Gewalterfahrungen. Es werden Erkenntnisse und Erfahrungen aus 40 Jahren Arbeit gegen häusliche Gewalt aus unterschiedlichen Perspektiven zusammengetragen.

Themenschwerpunkte des Online-Kurses:

- Formen häuslicher Gewalt
- Rechtliche Grundlagen
- Gefährdungsrisiken bei Kindern und Müttern
- Gewaltbetroffenheit und deren Folgen
- Gewaltverhältnisse und Gewaltdynamiken
- Kooperation und Unterstützungssysteme
- Arbeit mit Gewalttätigen

Zur Vermittlung der Inhalte stehen verschiedene Materialien zur Verfügung, darunter Grundlagen- und Vertiefungstexte, Videoclips sowie interaktive Fallsequenzen. In den Videoclips werden Expert*innen zu verschiedenen Themen interviewt. Die Fallsequenzen simulieren unterschiedliche Szenarien im Kontext häuslicher Gewalt und enthalten Aufgaben zur Bearbeitung, um den Praxistransfer und die Entwicklung von Handlungskompetenzen zu fördern.

Nach dem ersten Log-In haben die Teilnehmenden 180 Tage Zeit, die Kursinhalte zu bearbeiten. Die Bearbeitung der Lernmaterialien kann örtlich und zeitlich flexibel gestaltet werden und kann bereits in der vorlesungsfreien Zeit begonnen werden. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit über die Plattform ein Zertifikat zu erwerben.

Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Hüsson.

Modul: Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: E-Learning-Seminar. Selbstständiges Erarbeiten der Lerninhalte.

Prüfungsleistung: Für die Vergabe von CP müssen mindestens die Hälfte der Kapitel erfolgreich mit der jeweiligen Prüfung abgeschlossen sein oder das Zertifikat vorgelegt werden.

Zugang zur Online-Veranstaltung:

<https://haeuslichegewalt.elearning-gewaltschutz.de/>

33	Grundwissen Kinderschutz für Berufs- heimnisträger*innen	Ansprechpartnerin: Hüsson	W S1-4 180 Tage/ 3 CP
-----------	---	--------------------------------------	----------------------------------

Dieses E-Learning Seminar wird von der Kinderschutzplattform Braunschweig zur Verfügung gestellt. Interessierte erhalten fachliche Informationen, Materialien und Neuigkeiten zur Thematik Kinderschutz.

Der Online-Kurs ist modular aufgebaut und enthält vier Module mit insgesamt 19 Lerneinheiten. Themen sind

- Epidemiologie und Diagnostik von Misshandlungsformen
- Risiko- und Schutzfaktoren.
- Umgang mit Betroffenen und Angehörigen
- Vorgehen in einem (Verdachts-)Fall.
- Aktuelle Leitlinien und rechtliche Regelungen im Kinderschutz.

Neben Grundlagen und Rechtstexten steht das fallbasierte Lernen mit interaktiven Fallbeispielen im Vordergrund.

Die Kursdauer beträgt ca. 40 Stunden und kann frei eingeteilt und selbstständig begonnen werden. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmenden über die Plattform ein Zertifikat.

Es steht eine Bearbeitungszeit von 180 Tagen zur Verfügung. Registrieren Sie sich auf der Plattform daher erst, wenn Sie mit der Bearbeitung tatsächlich beginnen wollen.

Modul: Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: E-Learning-Seminar. Selbstständiges Erarbeiten der Lerninhalte.

Prüfungsleistung: Für die Vergabe von CP müssen mindestens die Hälfte der Kapitel erfolgreich mit der jeweiligen Prüfung abgeschlossen sein oder das Zertifikat vorgelegt werden.

Zugang: <https://kinderschutzplattform-braunschweig.de/index.php>

34	Exegese: Johannesevangelium	Schluep	W S4 2 SWS / 3 CP
-----------	------------------------------------	----------------	------------------------------

Das Johannesevangelium stellt für viele Christ:innen und Theolog:innen das Lieblingsevangelium dar, weil es auf einfache, aber ungemein eindrückliche Art und Weise nicht nur die Geschichte Jesu erzählt, sondern dessen Bedeutung für den Glauben zur Sprache bringt. Mit seiner hohen Christologie erläutert das Evangelium, wer Jesus ist, wie er sich zum Vater verhält und wozu er gekommen ist. Dabei entwickelt sich ein kosmisches Drama von der Uranfänglichkeit bis zum Ende der Zeit, vom Jenseits göttlichen Seins ins Abseits göttlichen Nichtmehrseins im Tode, vom zutrauenden Glauben an Jesus und der bereits gerichteten Ablehnung dieses Glaubens. Jesusgeschichten, Ich-bin-Worte, lange Reflexionen und intensive Gebete prägen die Erzählung und fügen sie zu einem Ganzen, das einmalig ist im ganzen biblischen Kanon. Nicht zu Unrecht wird das Johannesevangelium als der krönende Abschluss der Evangelienerzählung im Neuen Testament bezeichnet.

Die Vorlesung wählt aus der Fülle der Erzählungen theologisch wichtige und für die kirchliche Praxis relevante Texte aus, legt sie in ihrem historischen Kontext aus und führt sie in die Gegenwart. Auf diesem letzten, hermeneutischen Schritt liegt besonderes Gewicht, denn er stellt

sicher, dass aus einem historisch gewordenen Text das gegenwärtig bedeutsame Wort Gottes wird, das uns in spiritueller, kirchlicher und sozialer Hinsicht unbedingt angeht.

Modul: Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistung (Soziale Arbeit): mündliche Prüfungsleistung.

Literatur: Detaillierte Literaturangaben erfolgen in der ersten Woche der Vorlesung.

35	Kirchen- und Theologiegeschichte I (Alte Kirche und Mittelalter)	Reinert	W S3 2 SWS / 3 CP
-----------	---	----------------	------------------------------

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Christentums von den frühen Gemeinden bis zum sogenannten Spätmittelalter.

Begreift man Kirchengeschichte als Geschichte des christlichen Glaubens, so lässt sich diese Geschichte nachvollziehen als Geschichte des gelebten Glaubens (Frömmigkeitsgeschichte), des reflektierten Glaubens (Theologiegeschichte) und des organisierten Glaubens (Institutionen- und Sozialgeschichte) und des verbreiteten Glaubens (Missionsgeschichte). Im ersten Teil der Vorlesung werden die Entwicklungen des Christentums anhand dieser Aspekte, die vielfach eng miteinander verflochten sind, in groben Linien chronologisch nachgezeichnet. Der zweite Teil der Vorlesung ist einigen wichtigen Themen gewidmet, die in einem Längsschnitt durch die Geschichte verfolgt werden, beispielsweise Mönchtum und Ordensleben, die Entwicklung des Papsttums oder die christliche Mystik.

Modul: Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung.

Prüfungsleistung: 30-minütiges Kolloquium.

Literatur: Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 42009; Peter Gemeinhardt: Geschichte des Christentums in der Spätantike, Tübingen 2022; Wolf-Dieter Hauschild / Volker Henning Drecoll: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Band I: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 62019; Katharina Greschat: Kirchengeschichte I. Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter (LETh 3), Leipzig 2023; Martin H. Jung: Kirchengeschichte, Tübingen 32022; Volker Leppin: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012; Christoph Marksches: Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 32016; Bernd Moeller: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 102011.

36	Kirchen- und Theologiegeschichte I (Alte Kirche und Mittelalter)	Reinert	W S3 2 SWS / 2 CP
-----------	---	----------------	------------------------------

„So sollt ihr beten“ (Mt 6,9), sagt Jesus zu seinen Jüngern und es folgt das Gebet, das Christinnen und Christen auf der ganzen Welt verbindet: das Vaterunser. Es wurde durch die Geschichte des Christentums hindurch als ideales Gebet und zugleich als Norm des Betens verstanden.

Mehr noch: Es entwickelte sich – neben den 10 Geboten und dem Glaubensbekenntnis – zum Kernbestand des katechetischen Unterrichts. Alle Christenmenschen sollten zumindest dieses Gebet kennen, denn in ihm ist alles enthalten, was zum Heil notwendig ist. Daher haben Theologen aller Generationen das Vaterunser ausgelegt bzw. anhand des Vaterunsers den christlichen Glauben dargelegt. In diesem Seminar werden wenige ausgewählte Auslegungen aus verschiedenen Epochen von Augustin bis John Wesley intensiv miteinander besprochen.

Das Seminar ist für alle Studierenden offen. Es findet komplett in der Blockwoche (2.-6. Dezember 2024) statt!

Modul: Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Seminar.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben.

37	Lektüre: Der gottverlassene Gott	Thoms	SAD 1-4 2 SWS / 2 CP
-----------	---	--------------	---------------------------------

Wo ist Gott? Wo ist Gott in Zeiten der Flüchtlings-, Klima- und Coronakrise? Wo ist Gott in Zeiten von Krieg und persönlichen Krisen? Wo ist Gott, wenn mein Gebet nicht erhört, die Krankheit nicht geheilt, das Leben keine gute Wendung nimmt? Ist diese Welt wirklich gottlos und wo ist Gott in einer (scheinbar) gottverlassenen Welt? Wie können wir von Gott sprechen angesichts des Leids und der seufzenden Kreatur?

Das Leid ist der „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner). Das Kreuz ist der Fels des christlichen Glaubens (1 Kor 1,23). Beide Felsen scheinen sich stillschweigend gegenüberzustehen. Was aber wäre, wenn beide Felsen, der Fels des Atheismus und der Fels des christlichen Glaubens, nur zwei unterschiedliche Spitzen desselben Gebirges wären? Was wäre, wenn das Kreuz die direkte Antwort auf das Leiden wäre und das Leid direkt zum Kreuz führte? Was wäre, wenn auf dem Felsen von Golgatha beide, der Fels des christlichen Glaubens und der Fels des Atheismus zusammenkämen? Das Kreuz würde zur existenziellen Antwort auf die Theodizeefrage werden und in jedem Leiden würde Christus gesehen.

In dieser Lektüreübung wollen wir unterschiedliche theologische Ausarbeitungen (u.a von Jürgen Moltmann, Chiara Lubich und der jüdischen Theologie) und darauf aufbauend das Buch „Der gottverlassene Gott“ (Martin Thoms) durcharbeiten, zu dem der kürzlich verstorbene Theologe Jürgen Moltmann im Vorwort schreibt: „Jeder Satz ist durchdacht. Obwohl diese Arbeit meine Kreuzestheologie aus ‚Der gekreuzigte Gott‘ (1972) zum Kernstück ihrer Analyse macht, habe ich aus ihr gelernt.“ Auf Grundlage der Lektüre wollen wir über zentrale Themen des christlichen Glaubens ins Gespräch kommen (Leid, Kreuz, Spiritualität, Gottesbild, Verkündigung, Sünde, Sühne, Mission, Himmel & Hölle ...). Der im Buch entworfene Ansatz vereint theologisch umfassende Reflexionen mit einer intrinsisch sozialdiakonisch orientierten Spiritualität und kann daher für Studierende der Theologie und der Sozialen Arbeit gleichermaßen gewinnbringend sein.

Modul: Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: heimische Lektüre, Textarbeit, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur zur Orientierung: Janowski, Bernd, Eine religions- und theologiegeschichtliche Skizze, in: Janowski & Popkes, Das Geheimnis der Gegenwart Gottes. Zur Schechina-Vorstellung im Judentum und Christentum, Tübingen 2014, 3-40. Lubich, Chiara, Der Schrei der Gottverlassenheit. Der gekreuzigte und verlassene Jesus in Geschichte und Erfahrung der Fokal-Bewegung, 2.Aufl, München 2001. Moltmann, Jürgen, Das Kommen Gottes. Christliche Eschatologie (1995), Werke Bd. 8, Gütersloh 2016. Moltmann, Jürgen, Der gekreuzigte Gott. Das Kreuz Christi als Grund und Kritik christlicher Theologie (1972), Werke Bd. 2, Gütersloh 2016. Rosenzweig, Franz, Der Stern der Erlösung. Freiburg im Breisgau 2002. Thoms, Martin: Der gottverlassene Gott. Eine literarische Untersuchung der Gottverlassenheit Jesu und deren Auswirkungen auf die Glaubens- und Verkündigungspraxis. Vorwort Prof Jürgen Moltmann, Berlin 2023.

38	Studium generale: pop-up-university – 4 Themen, 4 Referent:innen	Voigt	W S1-4 1 SWS / 1 CP
-----------	---	--------------	--------------------------------

Themen und Termine werden zu Beginn des Semesters mit einem Flyer und dann auf digitalem Weg für jede Einzelveranstaltung bekannt gegeben.

Ein bereits festgelegter Termin ist: „art meets religion“, Mi. 22.01.2025, um 18.15 Uhr.

Modul: Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: keine.

39	Blockseminar: Israel, Palästina und das Verständnis des Heiligen Landes: Geschichte, religiöse und theologische Konzeptionen, soziale Konflikte, Gewalt und Krieg	Bakhshizadeh Barthel Kemper Merget von Twardowski	W S1-4 2 SWS / 2 CP
-----------	--	--	--------------------------------

Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023, bei dem über 1.100 Menschen ermordet und 240 Menschen als Geiseln verschleppt wurden, und dem darauffolgenden Krieg Israels gegen die Hamas in Gaza, bei dem bis Juli 2024 etwa 40.000 Menschen getötet wurden und der zu umfassender Zerstörung der Infrastruktur führte, scheint eine friedliche und gerechte Zukunft in Israel und Palästina in noch weitere Ferne gerückt als je zuvor.

Der Konflikt um Israel und Palästina ist zugleich ein Konflikt um das „Heilige Land“, der Jahrtausende alt ist. Die Dimensionen dieses Konflikts sind vielfältig. Um die historischen, gesellschaftlichen, politischen, religiösen und globalen Zusammenhänge und somit auch die gegenwärtige Situation verstehen zu lernen, bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung. Wie lässt sich die komplexe religiöse, gesellschaftliche, ökonomische und politische Geschichte des Konflikts um das Heilige Land verstehen? Was sind die zentralen biblisch-theologischen Aspekte zum Verständnis von Land und Staat? Was sind die grundlegenden Konzeptionen und Traditionen zum Heiligen Land im Judentum, im Islam und im Christentum, die die Geschichte und Gegenwart prägen? Welche Konsequenzen haben diese Konzeptionen für die sozialen und politischen Herausforderungen, für die Machtverhältnisse und Gewaltmechanismen in der Gegenwart? Wie sind die sich verstärkenden antisemitischen und antimuslimischen Tendenzen auf globaler Ebene einzuordnen? Welche Rolle spielen die Bildungssysteme in Israel und Palästina bei der Reproduktion von gesellschaftlichen Strukturen? Wie erleben die Kinder und Jugendlichen das Aufwachsen in diesem Spannungsfeld? Welche Ansätze und Projekte aus den Bereichen der Religionen und aus den Bereichen der Sozialen Arbeit gibt es, um die Menschen in einer konflikthaften und unsicheren Zeit zu unterstützen?

In dem Blockseminar sollen die genannten Fragestellungen aus den verschiedenen und sehr spannungsreichen Perspektiven bearbeitet, entfaltet und diskutiert werden. Die Lehrveranstaltung steht in einem inhaltlichen Zusammenhang mit der für das Jahr 2025 vorgesehenen Studienreise nach Israel und Palästina, die die Theologische Hochschule Reutlingen gemeinsam mit der Methodist Church of Great Britain und dem Methodist Liaison Office in Jerusalem/Israel (Weltrat Methodistischer Kirchen) plant. Ein genauer Termin für die Studienreise konnte aufgrund der Konfliktlage und des Krieges seit dem 7. Oktober 2023 noch nicht festgelegt werden. Das Seminar richtet sich zum einen an alle, die sich für die geplante Studienreise nach Israel/Palästina interessieren. Zum anderen richtet sie sich an alle, die sich grundsätzlich für das Thema

interessieren – unabhängig von einer späteren möglichen Teilnahme an der Studienreise. Das Blockseminar findet vom 2. bis 4. Dezember 2024 statt. Eine Sitzung zur Vorbereitung ist für Donnerstag, den 17. Oktober 2024, um 18:15 Uhr bis 19:50 Uhr geplant. Nähere Informationen folgen nach der Anmeldung zum Blockseminar.

Zur Anmeldung senden Sie bitte zum Blockseminar eine Mail an Stephan von Twardowski: stephan.twardowski@th-reutlingen.de.

Modul: Nr. 424 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Vorträge, Textarbeit, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur (zur Orientierung): Asseburg, Muriel / Busse, Jan: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, 5. Aufl., München 2023; Ebner, Martin (Hrsg.) u. a.: Heiliges Land. Jahrbuch für Biblische Theologie 23, Neukirchen-Vluyn 2009; Gelobtes Land? Land und Staat Israel in der Diskussion. Eine Orientierungshilfe, hrsg. im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Union Evangelischer Kirchen in der EKD und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, Gütersloh 2012; Vieweger, Dieter: Streit um das Heilige Land. Was jeder vom israelisch-palästinensischen Konflikt wissen sollte, 3. Aufl., Gütersloh 2011; Zadoff, Noam, Geschichte Israels. Von der Staatsgründung bis zur Gegenwart, München 2020.

40	Begleitseminar Bachelorarbeit	Hüsson	P S4 1 SWS / 1 CP
-----------	--------------------------------------	---------------	------------------------------

Dieses Begleitseminar richtet sich an alle Studierende der Sozialen Arbeit und Diakonie, die im SoSe24 Ihre Bachelorarbeit schreiben oder erste Infos dazu erhalten möchten. Es werden die formalen und inhaltlichen Anforderungen an die Bachelorarbeit vorgestellt und Begleitung während der Erstellung angeboten. Inhalte des Seminars werden sein: Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, Zeitmanagement, Erstellung eines Exposés, Entwicklung einer Fragestellung, Gliederung, methodisches Vorgehens und Literaturrecherche, Zitation. Im Seminar stellen die Studierenden ihre jeweiligen Arbeitsschritte vor und diskutieren sie miteinander. Die sieben Termine werden zu Beginn des SoSe mitgeteilt.

Modul: Nr. 425 Bachelorarbeit (10 CP).

Arbeitsformen: Input, Vorstellung der jeweiligen Inhalte, Ergebnisse, Gruppendiskussionen und Feedback.

Prüfungsleistung: Bachelorarbeit.

Literatur: Blanz, M. (2021). Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit: Grundlagen und Anwendungen. Stuttgart: Kohlhammer. Stickel-Wolf, Ch. & Joachim W. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren – gewusst wie! Wiesbaden: Springer. Samac, K., Prenner, M., & Schwetz, H. (2011). Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule: ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Vol. 3241). UTB. Theising, M. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahlen.



Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Marziyeh Bakshizadeh
Soziale Arbeit

Prof. Dr. Maximilian Bühler
Praktische Theologie

Prof. Dr. Lothar Elsner
Diakoniewissenschaft, Soziale Arbeit

Prof. Achim Härtner
Praktische Theologie, Prorektor für Studium

Prof. Dr. Dorothea Hüsson
Soziale Arbeit, Psychologie

Prof. Dr. Kathrin Liess
Altes Testament

Prof. Dr. Esther Merget
Soziale Arbeit, Pädagogik

Prof. Dr. Markus Nawroth (Honorarprofessor)
Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Christoph Schlupe
Neues Testament

Prof. Dr. Jonathan Reinert
Kirchengeschichte, Ökumenik

Prof. Dr. Stephan von Twardowski
Systematische Theologie und Methodismus, Prorektor für Forschung

Prof. Christof Voigt
Biblische Sprachen, Philosophie, Rektor

Lehrbeauftragte im WS 2024/25

Magdalene Berrer
Migration

Dr. Eva-Maria Engel
Forschungsmethoden

Vanessa Ebermann
Gesundheitswesen

Thomas Kemper
Israel-Palästina

Selina Keppeler
Hilfen zur Erziehung

Siegfried Keppeler
Geschichte, Sozialraum, Jugendsozialarbeit

David Nausner
Recht in der Sozialen Arbeit

Ute Oberkamp
Suchthilfe

Ferdinand Rückert
Recht in der Sozialen Arbeit

Martin Thoms
Lektüre systematische Theologie